

Täglicher Wetterbericht

des Meteorologischen Dienstes der Deutschen Demokratischen Republik

Herausgeber: Meteorologischer Dienst der DDR, Zentrale Wetterdienststelle

1500 Potsdam, Michendorfer Chaussee 23

Fernruf-Sammelnummer 3160, Telex-Nr. 015532

ISSN 0232-5578

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet.
Bezugspreis monatlich 4,- M (einschließlich Beilagen) EVP 0,15 M.

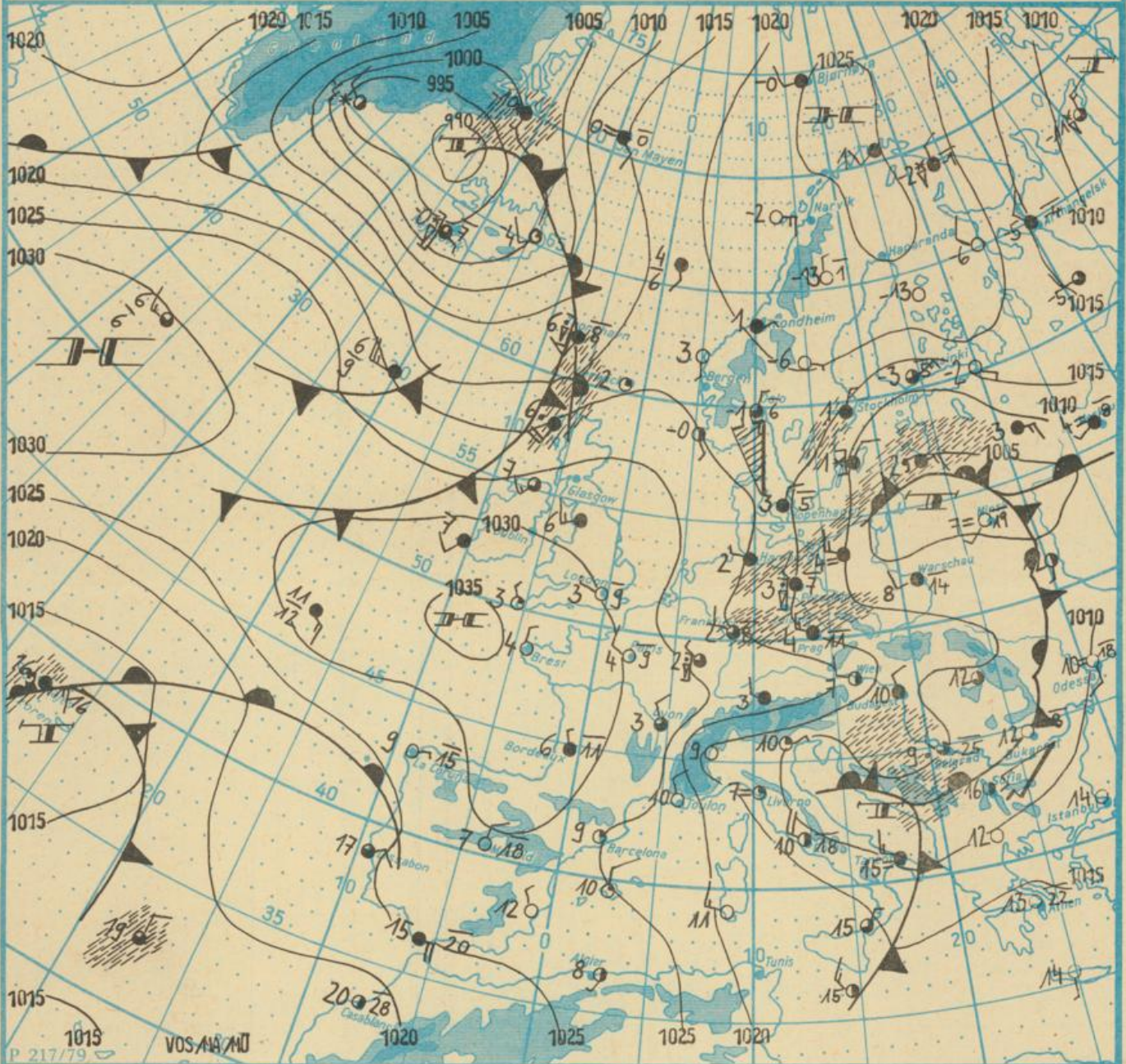
AN (EDV) 603500

Index 30086

Jahrgang 37

Mittwoch, den 13. April 1983

Nr.103



Wetterlage

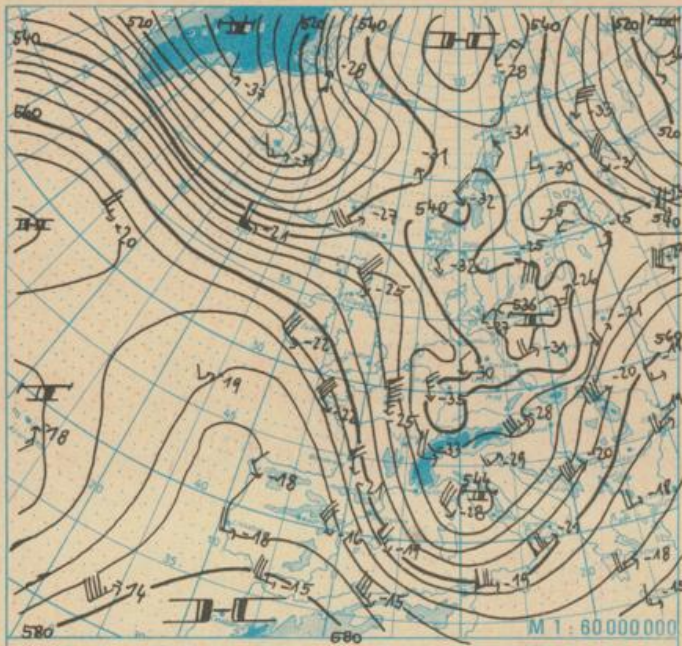
13. 04. 83, 01h

M 1 : 30 000 000

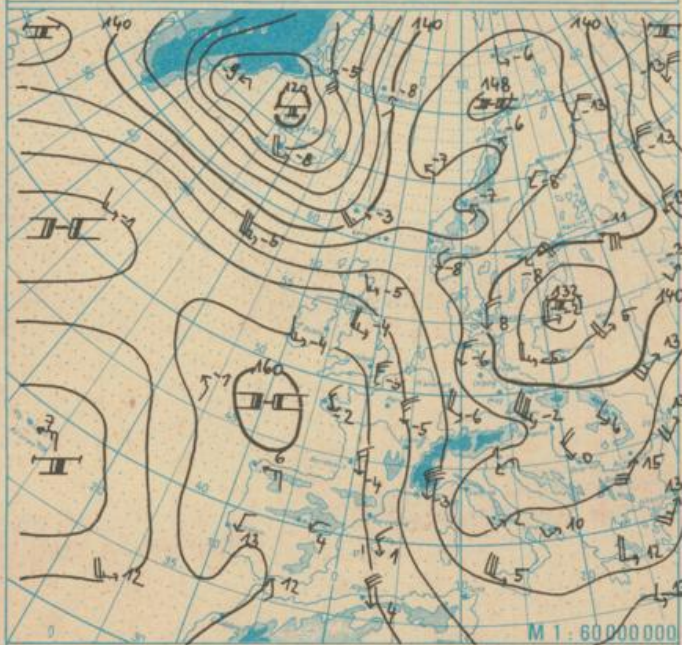
Erscheint täglich, nur im Postbezug erhältlich

Ag 153/I/83/I/16/61

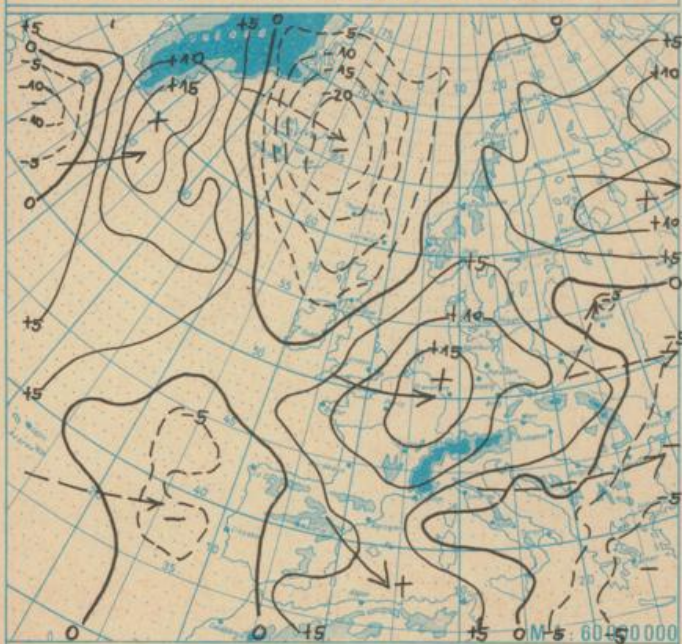
Reklamationen sind an den zuständigen Postzeitungsvertrieb zu richten.



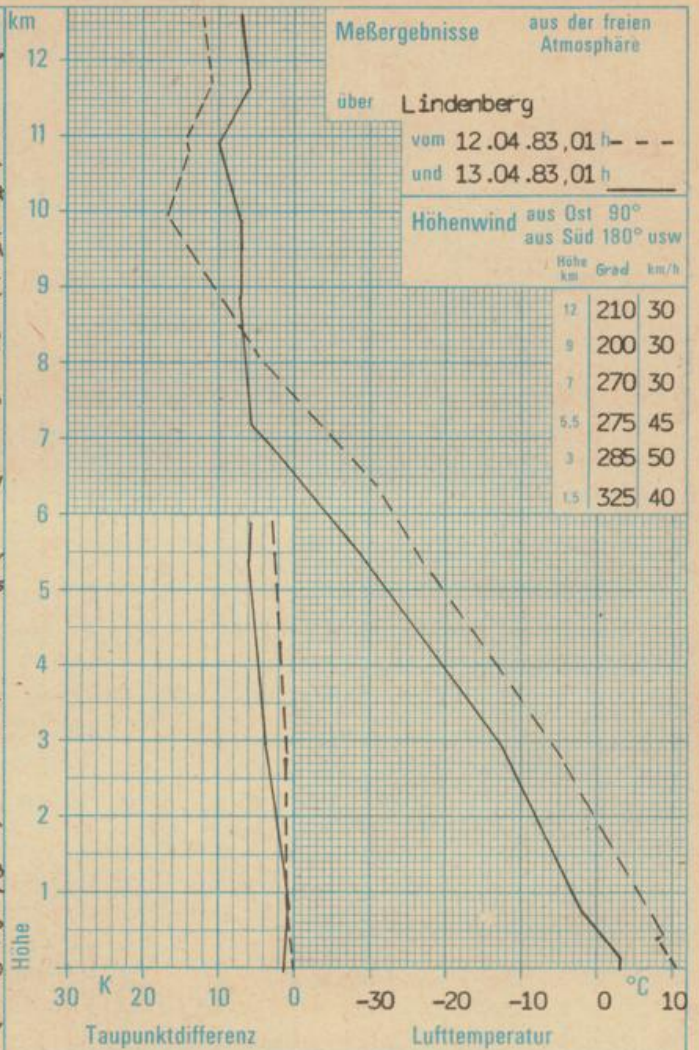
Absolute Topographie 500 mbar in geopotentiellen Dekameter 01h



Absolute Topographie 850 mbar in geopotentiellen Dekameter 01h



24 std. Luftdruckänderung seit Vortag 01h in mbar



WETTERLAGE UND WETTERENTWICKLUNG

Auf der Rückseite des inzwischen zu den Baltischen Sowjetrepubliken abgezogenen Tiefdruckgebietes hat sich an der von Nordwesten her übergreifenden Konvergenz ein Niederschlagsfeld entwickelt, das am Dienstag besonders im Nordteil der DDR Dauerregen brachte und im Süden schauerartig verstärkt wurde. Nachts gingen die Niederschläge bis ins Mittelgebirgsvorland in Schnee über. Die Kaltluft, die am Montag in der DDR mit Gewittern einen Temperatursturz brachte, ist unterdessen bis über die Karpaten vorgedrungen. Auch in Ungarn gab es einen Temperatursturz von 15 K. In unserem Raum ist inzwischen die Troposphäre um etwa 8 K kälter geworden (vgl. Temperatursondierung über Lindenberg). Die hochreichende Kaltluft wird in Verbindung mit dem mitteleuropäischen Trog nur langsam ostwärts abgedrängt. Die Fronten des Islandtiefs werden von dem Starkwindfeld, das sich von Südgrönland nach Südosten fortsetzt, ins westliche Mittelmeer gesteuert (vgl. 500-mbar-Topographie). Das Gebiet der DDR wird voraussichtlich nur gestreift.

Doe.